

Erste MyPlant & Garden

Veranstalter der neuen Messe für den italienischen Blumen- und Pflanzensektor mit Premiere sehr zufrieden. Von Lorenz Wieland

Mailand/Italien. Die Messelandschaft in Italien ist in Bewegung (siehe TASPO 1/2015). Nun hat mit der neuen Messe MyPlant & Garden in Mailand (25. bis 27. Februar 2015) das erste Mal seit langem wieder am Standort Mailand eine Fachmesse für die grüne Branche stattgefunden. Damit gibt es nun neben der Flormart in Padua, die in den vergangenen Jahren zunehmend mit rückläufigen Ausstellerzahlen zu kämpfen hatte (im September 2014 waren es noch 350 Aussteller), einen weiteren italienischen Messestandort.

Schlüssel zum Erfolg: die Kombi aus Fach- und Publikumsmesse

Die neue Messe für Blumen, Pflanzen und Gärten in Mailand wendet sich zum einen an das Fachpublikum, öffnet aber am letzten Tag für einen halben

Tag die Tore für die breite Öffentlichkeit. Ein Konzept, das die privaten Veranstalter - ein Konsortium aus Gartenbaubetrieben sowie langjährigen Flormart-Ausstellern - erdacht und organisiert hat. Rund 300 Aussteller aus der grünen Branche und 8.500 Fachbesucher sind ihm in diesem Jahr gefolgt, so die Veranstalter.

„Wir hatten den starken Willen, mit der MyPlant & Garden den Blumen- und Pflanzensektor neu zu beleben. Und das Feedback, das wir erhalten haben, ist durchweg positiv“, sagt Gianpietro D’Adda, Präsident des Konsortiums. Er verwies unter anderem darauf, dass viele Bestellungen und Geschäftsabschlüsse getätigt wurden.

D’Adda zeigte sich überzeugt, dass die Messe wachsen wird - sowohl bei der Zahl der Aussteller als auch bei der Ausstellungsfläche und den Sortimenten. „Wir wollen der einzige und der ‚all inclusive‘-Referenzpunkt Italiens für die Branche werden. Viele Aussteller beabsichtigen, 2016 erneut und mit größerer Fläche teilzunehmen.“

Laut Valeria Randazzo, dem Projektverantwortlichen der MyPlant & Garden, zog die Messe rund 50 offizielle Delegationen von Einkäufern an, andere ausländische Einkäufer aus Europa und dem Nahen Osten hätten sich ihnen angeschlossen. Sie seien vor allem durch den „Ruck“, den die Messe verursacht habe, angezogen worden. Einige von ihnen blieben auch die nächsten Wochen in Italien, um die Aufträge abzuschließen und Aussteller zu besuchen.

Auch der Dienstleistungsbereich kam nicht zu kurz

„Wir sind überzeugt, dass die Kombination aus Fachmesse und Öffnung für die Öffentlichkeit am Ende der Veranstaltung der Schlüssel zum Erfolg ist“, führt Randazzo weiter aus. Der halbe Tag für die Öffentlichkeit zeitigte gute Besucherresonanz. In der Stadt sei für die Messe geworben worden. Für die nächste Veranstaltung denke man über begleitende Events und weitere Inszenierungen und Aktionen in der Stadt nach.

Auf den Ständen gab es den Angabenzufolge viele Innovationen und Ideen zu sehen, wobei die primär für Produktion und Handel angelegte Messe auch die Bereiche Design, öffentliche Grünanlagen, Landschaftsarchitektur und ökologische Nachhaltigkeit abdeckte. Besonders fielen grüner Dächer auf, die als Wärmeisolator, Filter für Verschmutzung und Schallschutz vorgestellt wurden. Auch vertikale Gärten wurden gezeigt, ermöglicht durch hängende Elemente, Halterungen aus Edelstahl und recycelbare, feuerfeste Metallnetze.

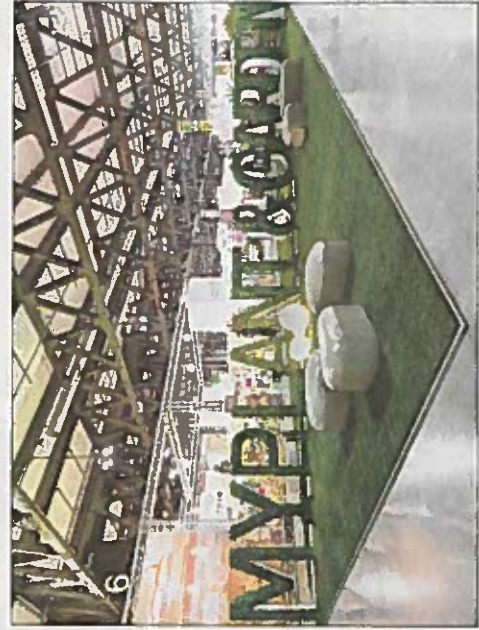
Neben Zimmer- und Freilandpflanzen umfasste das Angebot unter anderem auch Gewächshäuser und andere Technik. Zudem vertreten: IT, Zubehör, biologische Komponenten, das Thema Biomasse, Zäune, Vasen und Töpfe, Möbel, Outdoor-Accessoires für öffentliche und private Räume sowie Dekorations-elemente für Häuser, Gärten und Geschäfte.

Besonders heben die Veranstalter das Begleitprogramm mit Workshops und Konferenzen hervor, insbesondere der European Landscape Contractors Association (ELCA). Diese stellte ihre internationalen Neuzertifizierungsprojekte für große Städte und Ballungsgebiete im Workshop „Der grüne Weg - Requalifizierung der Landschaft und Licht-Infrastruktur“ vor, in dem die großen Radwege Italiens und darüber hinaus dargestellt wurden.

Auch Schnittblumen waren Protagonisten der Messe: Floristmeister der wichtigsten italienischen Schulen füllten die Ausstellungsbereiche mit Blumenskulpturen, während Dekorationen, Haarfrisuren und Blumenmodeschauen halfen, Accessoires und Möbel in ihrer Form und Struktur in Szene zu setzen.



Besucher auf der MyPlant & Garden in Mailand.



Fisalesbereich der neuen Fachmesse.

Werktrieb